

## AUTORENABEND MIT STEPHAN THOME

Mittwoch 3. November 2021



**19.30 Uhr / Union commerciale, Salle Coq-d'Inde, 1. Stock**

**Stephan Thome**, Jahrgang 1972, stammt aus Biedenkopf/Hessen. Er studierte Philosophie, Religionswissenschaft und Sinologie an der FU Berlin, wo er 2004 mit einer Arbeit über *Die Herausforderung des Fremden* promovierte. Zahlreiche Reisen führten ihn nach China, Japan und Taiwan. Zur Vorbereitung und Arbeit an seinem Werk lebte der Autor jeweils in Deutschland, Lissabon und gegenwärtig zum wiederholten Mal in Taipeh. Seine Romane wurden vielfach ausgezeichnet.

**Ein schonungsloser Beobachter gegenwärtiger deutscher Befindlichkeiten:**

***Grenzgang (2009)*** erzählt von dem gleichnamigen Volksfest in Thomes Heimatstadt, das alle 7 Jahre stattfindet und beobachtet die Lebensentwürfe der beiden Hauptfiguren Thomas und Kerstin während drei Jahrzehnten. Das gefeierte fulminante Debut stand wie zwei weitere Romane auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises und wurde erfolgreich verfilmt.

***Fliehkräfte (2012)*** und ***Gegenspiel (2015)*** handeln von der Beziehungskrise eines deutschen Uni-professors und seiner portugiesischen Frau und erzählen sprachmächtig und feinsinnig die gegenseitige Unsicherheit einmal aus der Sicht des Mannes und im Folgeroman aus der Perspektive seiner Frau.

**Der weite Weg in das Fremde, nach China und Taiwan:**

***Gott der Barbaren (2018)***, ein historischer *Gegenwartsroman*, entwickelt ein eindrückliches Panorama über das Ende des chinesischen Kaiserreichs im 19. Jahrhundert und über den westöstlichen Kulturkampf, in dem sich heutige Konflikte spiegeln.

***Pflaumenregen (2021)***, sein eben erschienener fünfter Roman, ist eine Liebeserklärung an seine Wahlheimat Taiwan und den zähen Überlebenswillen ihrer Bewohner. Eine familiäre Tragödie von den 1940er Jahren bis heute leitet zu einer tiefsinnigen Meditation über aktuelle Fragen: Wie eindeutig sind persönliche und nationale Identität? Was stiftet Zugehörigkeit? Was macht Heimat aus?